

## **KLEINE ANFRAGE**

**der Abgeordneten Silke Gajek, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

**Küchengarten in Schwerin**

**und**

## **ANTWORT**

**der Landesregierung**

Nach der Aufhebung des Bebauungsplans Nr. 46.03 „Schlossgärtnerei Schwerin - Am Küchengarten“ der Landeshauptstadt Schwerin (Beschlussvorlage 00936/2011 der Stadtvertretung Schwerin) und dem Verkauf von Teilgrundstücken der Fläche des sogenannten Küchengartens werden nach meiner Kenntnis für dieses in Landeseigentum befindliche Areal derzeit keine Entwicklungsoptionen öffentlich diskutiert.

1. Welche Ideen hat die Landesregierung entwickelt, um das Areal des ehemaligen Küchengartens zu nutzen?
  - a) Ist ein Verkauf der Fläche geplant und wenn ja, mit welchem Entwicklungsziel?
  - b) Ist eine öffentliche Nutzung geplant und wenn ja, in welcher Form?

**Zu 1, a) und b)**

Seitens des Landes ist die Veräußerung des sogenannten Küchengartens im Wege eines Bietverfahrens vorgesehen. Die künftige Entwicklung und Nutzung des Areals ist abhängig von den jeweiligen Konzeptionen des Erwerbers, die im Benehmen mit der Landeshauptstadt Schwerin zu entwickeln sein werden.

2. Sind an die Landesregierung seitens der Landeshauptstadt Schwerin von privatwirtschaftlich agierenden Projektentwicklern, gemeinnützigen Vereinen, Initiativen oder anderen Akteuren Ideen für die weitere Entwicklung bzw. Nutzung des Areals herangetragen worden und wenn ja, um welche handelt es sich?

An die Landesregierung ist das Nutzungskonzept einer Privatperson zur gärtnerischen Nutzung des Küchengartens herangetragen worden. Aus Gründen des Haushalts war dies abzulehnen. Die Verlagerung des Arbeiterwohlfahrt (AWO)-Projektes „Lütt Schwerin“ von Schwerin-Lankow in den sogenannten Küchengarten war ebenso wirtschaftlich nicht darstellbar. Eine Teilfläche des Küchengartens (Staudenbereich) wird durch einen Verein der Landeshauptstadt Schwerin gepflegt.

Zudem haben sowohl diverse Privatpersonen als auch Firmen ihr Interesse am Erwerb beziehungsweise der Entwicklung des Areals des sogenannten Küchengartens bekundet. Konkrete Nutzungskonzepte wurden dabei nicht vorgelegt.